

Käfer ist auf den Rücken gefallen und streckt die Beine zappelnd gen Himmel. Wir richten ihn in einer mitleidigen Wallung des Herzens auf, gehen aber bei anderen vorüber. Freilich fliegen Schwalben geschäftig hin und her, und es ist zu fürchten, daß eine von ihnen den zappelnden Käfer mittlerweile in ihrem Schnabel davontragen wird, wenn sie sich nicht an den Marienpferdchen genügen läßt, die zu Hunderten umher kriechen. Jetzt umrauscht uns eine Schar freischender Möwen, die, aufgeschreckt durch unser Kommen, sich in die Luft erheben. Nun erinnert an Menschen ein einsamer Handschuh, eine Fackel, deren Fackeln mit Sand gefüllt sind, ein struppiger Schiffsbesen. Eine Strecke weiter, und wir bemerken links im Wasser einen sonderbaren Gegenstand, den ein paar entgegenkommende Fischer als das versunkene Wrack eines „Engelländers“ deuten.

Verlehtes Leben — Wrack im Sand —
Im Winde kreist der Dünenfand,
Er kreist und deckt es zu für immer.“

R. Kollbach und L. Passarge.

Auf der Düne.

Auf einsamer Düne steh ich stumm,
Vor mir das Meer, der Wald ringsum,
Und über mir blauer Himmel.
Der Wald ist bunt, und das Meer ist glatt,
Die herbstliche Sonne vergoldet matt
Der fallenden Blätter Gewimmel.

Die Zeit ist entflohen, grau ist mein Haar,
Doch in mir regt sich noch wunderbar
In ewiger Jugend mein Lieben.
Verweht ist der Freuden schnell welkendes Laub,
Die Blüten der Hoffnung zerfielen in Staub,
Das ewige Meer ist geblieben.

Julie Bubrow.

Der Streusand.

Früher trafen wir den Streusand häufiger in unserer Behausung. Neben dem Tintenfaße stand das Sandfaß, der Fußboden der Zimmer wurde mit Sand bestreut, der Spucknapf damit gefüllt, und in der Küche wurden die Töpfe damit gescheuert. Das Sandfaß ist durch das Löschpapier verdrängt worden, der Fußboden wird heute mit Ölfarbe gestrichen, gebohrt oder mit Linoleum belegt; in die Spucknäpfe tut man heute häufiger Wasser, nur in der Küche ist uns der Scheuerfand treu geblieben.

Was ist nun der Sand? Er besteht aus weißlichen und gelblichen gerundeten Körnchen eines harten Minerals, das wissenschaftlich Quarz genannt wird und dessen chemische Zusammensetzung Kieselsäure ist.